

ZOOLOGIE

Neue Pseudoskorpione aus Australien und Neu-Guinea

Von MAX BEIER¹⁾

(Mit 4 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 21. Februar 1972

Von Dr. T. G. WOOD, Senior Research Scientist, Division of Soils, CSIRO, Glen Osmond (S. A.), und M. R. GRAY, The Australian Museum, Sydney, erhielt ich einige Pseudoskorpione zur Bearbeitung, unter denen folgende 16 Arten mit zum Teil neuen Fundorten vertreten waren:

Anaulacodithella australica BEIER: Maclean, N. S. W.

Austrochthonius australis HOFF: Wilson's Valley, Mt. Kosciusko, N. S. W.; Singleton, N. S. W.; Brindabella, A. C. T.

Tyrannochthonius australicus BEIER: Katherine, N. T.

Pseudotyrannochthonius solitarius (HOFF): Brindabella, A. C. T.

Olpium australicum BEIER: Koonalda, S. A.

Protogarypinus dissimilis n. sp.: Flinders Ranges, S. A.; Yorke Peninsula, S. A.

Synsphyronus (Maorigarypus) fallaciosus BEIER: Wilson's Valley, Mt. Kosciusko, 5000 ft., N. S. W.

Synsphyronus (Maorigarypus) nullarborensis BEIER: Morphett Vale, S. A.

Synsphyronus (Maorigarypus) grayi n. sp.: Mullamullang Cave, W. A.

Oratemmus punctatus (L. KOCH): Bordertown, S. A./VIC.; Culburn, S. A.; Lock, S. A.; Eyre Peninsula, S. A.; Bendigo, VIC.

Sundochernes queenslandicus n. sp.: Marburg, QLD.

Nesidiochernes australicus BEIER: Yorke Peninsula, S. A.

Nesidiochernes slateri n. sp.: Peak Head S. Albany, W. A.

Troglochernes imitans BEIER: Cocklebiddy Cave, Pannikin Plain Cave, Murra-El-Elvyn Cave, W. A.

Protochelifer cavernarum BEIER: Abrakurrie Cave, Weebuddie Cave, Mullamullang Cave, W. A.

Australochelifer pygmaeus n. gen. n. sp.: Mt. Kosciusko, N. S. W.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: HR Prof. Dr. Max BEIER, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien.

Protogarypinus dissimilis n. sp. (Abb. 1)

Einheitlich rötlichbraun, der Carapax basal nur wenig aufgehellt. Carapax glatt, so lang wie breit, in der vorderen Hälfte gerundet verengt, mit sehr kruzem, breitem Cucullus, ohne Querfurchen, vor dem Hinterrand mit 4 Borsten. Augen von fast gleicher Größe, die vorderen etwas weniger als um

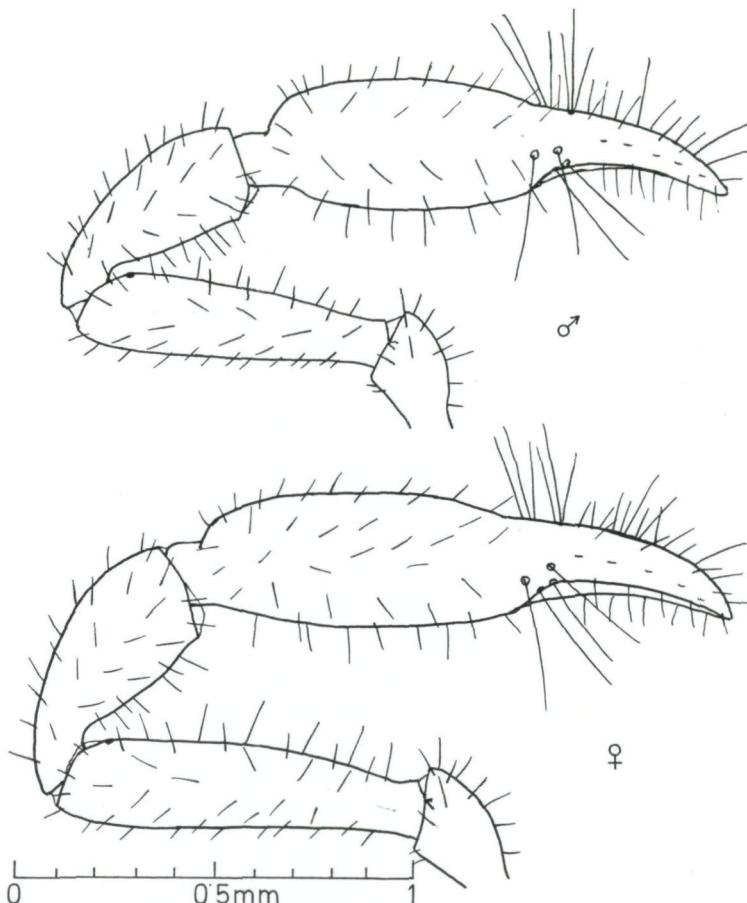


Abb. 1. *Protogarypinus dissimilis* n. sp., linke Palpe von ♂ und ♀.

ihren ungefähr 0,07 mm betragenden Durchmesser vom Vorderrand abstehend und den Hinteraugen noch etwas näher stehend. Abdominaltergite durchwegs ungeteilt, ziemlich schwach sklerotisiert, die drei ersten schmäler als die übrigen. Die beiden vorderen Abdominaltergite mit je 6, die beiden folgenden mit je 8 und die übrigen mit je 10 Hinterrandborsten, vom 5. Tergit an auch mit einer zunächst zarten, dann derberen Seitenrandborste. Die Lateralborsten der beiden letzten Segmente lang. Chelicerenstamm mit 5 langen und kräftigen Borsten, auch ES lang. Galealborste viel kürzer als die Galea, diese bei beiden Geschlechtern mit 3 ziemlich kräftigen Terminalästchen. Flagellum

mit 4 einseitig gefiederten Borsten, Serrula mit 19 Lamellen. Palpen relativ schlank, glatt, mit langen Vestituralborsten. Trochanter ohne Höcker. Femur schlank, ungestielt, 4 bis 4,2mal, Tibia 2,4 bis 2,5mal, Hand 2,3 bis 2,6mal, Schere mit Stiel 3,8 bis 4,2mal, ohne Stiel 3,6 bis 4mal länger als breit. Finger viel kürzer als die Hand ohne Stiel. Die 4 medialen Tasthaare des festen Fingers eine dicht geschlossene Gruppe an der Fingerbasis bildend, st des beweglichen Fingers neben sb stehend. Beine nicht auffallend gedrungen, Telofemur des 1. Paars bedeutend länger als das Basisfemur und gegen dieses nicht beweglich. 1. Glied der Hintertarsen mit einer sehr langen basalen Tastborste, 2. Glied mit einer nur wenig verlängerten submedianen Borste. Arolien länger als die Klauen, einfach. — Körper-L. ♂ 2,5 mm, ♀ 2,5—3 mm; Carapax-L. 0,67—0,73 mm, B. 0,67—0,73 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,79 mm, B. 0,20 mm, Tibia-L. 0,60 mm, B. 0,25 mm, Hand-L. 0,75 mm, B. 0,32 mm, Finger-L. 0,54 mm; ♀ Femur-L. 0,79—0,92 mm, B. 0,20—0,21 mm, Tibia-L. 0,64—0,68 mm, B. 0,25—0,27 mm, Hand-L. 0,77—0,87 mm, B. 0,33 mm, Finger-L. 0,55—0,62 mm.

Holotype und Paratypen: 2 ♂, 5 ♀, 17 Nymphen verschiedenen Alters, Süd-Australien, Flinders Ranges, Alligator Gorge, savannah woodland, litter and moss samples, 24. III. 1967, T. G. WOOD & R. W. GEORGE leg. (CSIRO und Naturhistor. Mus. Wien).

Außerdem liegt eine Nymphe von der Yorke Peninsula, S. A., 7 Meilen S von Port Victoria, Stranddüne, unter *Casuarina*, 31. 12. 1967, vor.

Von *P. giganteus* BEIER aus Westaustralien durch gleich große Augen, 4 Hinterrandborsten des Carapax, ungeteilte Abdominaltergite, viel kürzere Galealborste, schlankes, ungestieltes Palpenfemur und viel schlankere Beine sehr leicht zu unterscheiden.

Synsphyronus (Maorigarypus) grayi n. sp. (Abb. 2)

Carapax und Palpen braun, die Hand etwas dunkler; beim Männchen die ersten 4, beim Weibchen die ersten 3 Abdominaltergite braun, die übrigen bis zum 10. heller, ebenso wie die Sternite je mit zwei braunen Makelpaaren, von denen die submedianen kleiner, aber dunkler sind als die lateralen. Integument grob retikuliert. Vestituralborsten relativ sehr lang, aufrecht, leicht gekeult und kannelliert, die glasklare, mit senkrechten Pfeilerstrukturen dicht durchsetzte Epikutikula meist weit überragend. — Carapax konisch, ein wenig kürzer als am Hinterrande breit, hinter den Augen beiderseits eingedellt, aber ohne durchlaufende Submedianfurche, vor dem Hinterrand mit einer schmalen und seichten Querfurche; Cucullus nicht abgesetzt, kaudad fast geradlinig verbreitert. Hinteraugen höher und etwas größer als die Vorderaugen. 1. und letztes Abdominaltergit nicht, die übrigen schmal geteilt. Die Halbtergite nur mit je 3 Borsten, die auf den hinteren Segmenten an Länge zunehmen, Endtergit mit 4 Borsten. Sternite ebenso beborstet. Männliche Genitalöffnung beiderseits mit einer Schrägereihe von 3 Oralborsten. Galea

beim Weibchen fingerförmig, stumpf, beim Männchen zu einem kurzen Zapfen reduziert. Palpen schlank. Femur schwach gestielt, subdistal am breitesten, 4,2mal, Tibia 3 bis 3,1mal, Hand 2,2mal (♀) bis 2,5mal (♂), Schere mit Stiel 4mal (♀) bis 4,7mal (♂), ohne Stiel 3,7mal bzw. 4,5mal länger als breit. Tibia medial deutlich gebaucht. Hand beim Männchen sehr schwach, beim Weibchen gegen die Fingerbasis etwas stärker konisch verengt. Finger wenigstens so lang wie die Hand ohne Stiel, beim Männchen etwas länger, der feste mit rund 47, der bewegliche mit 35 Zähnen; fester Finger mit 8, beweglicher mit 3 Tasthaaren, *est* fast halbwegs zwischen *ib* und *it*, *et* nahe bei *it* stehend.

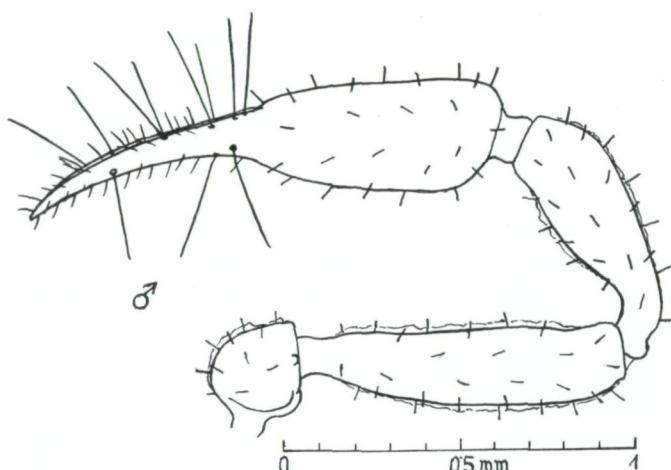


Abb. 2. *Synsphyronus (Maorigarypus) grayi* n. sp., rechte Palpe ♂.

Tarsenglieder fast vollkommen miteinander verschmolzen, nur auf den vorderen Beinpaaren ihre Trennung noch schwach erkennbar. Arolien bedeutend länger als die Klauen. — Körper-L. ♂ 2,7 mm, ♀ 3 mm; Carapax-L. ♂ 0,73 mm, ♀ 0,83 mm, B. ♂ 0,79 mm, ♀ 0,88 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,92 mm, B. 0,22 mm, Tibia-L. 0,74 mm, B. 0,24 mm, Hand-L. 0,78 mm, B. 0,31 mm, Finger-L. 0,72 mm; ♀ Femur-L. 1,05 mm, B. 0,25 mm, Tibia-L. 0,82 mm, B. 0,28 mm, Hand-L. 0,88 mm, B. 0,42 mm, Finger-L. 0,78 mm.

Type und Paratypen: 2 ♂, 3 ♀, West-Australien, Mullamullang Cave, Doline, unter Steinen, 16. 1. 1972, M. R. GRAY leg. (Type und Paratypen im Austral. Mus. Sydney, Paratypen auch im Naturhistor. Mus. Wien).

Nächstverwandt mit *S. (M.) dewae* BEIER von Süd-Australien, aber etwas kleiner, mit längeren Vestituralborsten, die Halbtergite durchwegs nur mit 3 Borsten, Femur und Tibia der Palpen weniger schlank, die Tibia medial deutlich gebaucht und die Tarsenglieder fast vollkommen miteinander verschmolzen, an den Hinterbeinen sogar gänzlich. Dieses Merkmal würde die Art zwar in das Subgenus *Synsphyronus* verweisen, doch steht sie dem *S. dewae*, dessen Tarsen zweigliedrig sind, sehr nahe.

Sundochernes queenslandicus n. sp. (Abb. 3)

Integument schwach sklerotisiert, der Carapax nur vorn etwas getönt, sonst ebenso wie die Abdominaltergite blaß gelblich; von den Palpen nur die Schere hell rötlichbraun, die übrigen Glieder blaß bräunlichgelb. Vestituralborsten kurz, stiftförmig, stumpf, distal fein gezähnt. — Carapax ein wenig länger als hinten breit, grob und ziemlich dicht granuliert, ohne Augenflecke, beide Querfurchen wenig deutlich, die subbasale dem Hinterrand genähert. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, quer granuliert, die Granulation auf den hinteren Segmenten schütterer und nahezu erlöschend.

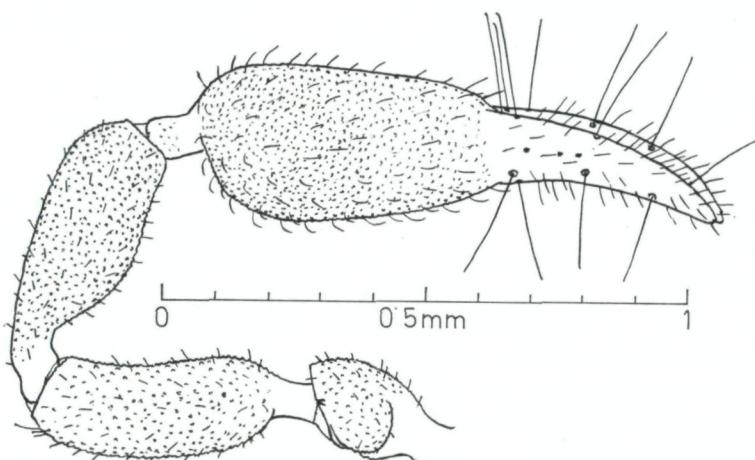


Abb. 3. *Sundochernes queenslandicus* n. sp., ♂, linke Palpe.

Halbtergite fast durchwegs mit je 5 Borsten (einschließlich der Seitenrand- und Medianrandborste), nur die Segmente 3 bis 5 und 10 mit 4 Borsten je Halbtergit; Endtergit mit einem Discalborstenpaar, ohne Tastborsten. Sternitborsten einfach. Endsternit am Hinterrand granuliert, mit zwei verlängerten Discalborsten. Chelicerenstamm mit 6 Borsten, *B* und *SB* distal fein gezähnt, *ES* kurz, Galea mit 5 Ästchen in der Distalhälfte. Palpen sehr grob und spitzig granuliert, die Granulation im allgemeinen dicht, nur auf dem Femur etwas schütterer; die Borsten überall kurz, steif und stiftförmig, apikal gezähnt, nur auf der Hand etwas länger, spitzig, nach vorn gekrümmmt und an der Krümmung außen mit einem Zähnchen. Trochanterhöcker rund. Femur gut gestielt, ebenso wie die Tibia 3mal, Hand 2,1mal, Schere mit Stiel 3,7mal, ohne Stiel 3,4mal länger als breit. Finger ziemlich dick, fast so lang wie die Hand ohne Stiel, mit Nebenzähnen. Das Tasthaar ist in der Höhe von *est* und halbwegs zwischen *isb* und *it*, *st* nur wenig näher bei *t* als bei *sb* stehend. Beine ziemlich schlank, Hintertarsus ohne Tastborste. — Körper-L. ♂ 2 mm; Carapax-L. 0,65 mm, B. 0,55 mm; Palpen: Femur-L. 0,55 mm, B. 0,18 mm, Tibia-L. 0,56 mm, B. 0,195 mm, Hand-L. 0,65 mm, B. 0,30 mm, Finger-L. 0,50 mm.

Holotype: ♂, Queensland, Marburg, 700 ft., mixed brigalow/soft wood, Much wood on ground surface, litter and soil (0—8 cm) samples, 16. V. 1966, K. E. LEE (Austral. Mus. Sydney).

Die neue Art zeichnet sich durch das sehr grob und spitzig granulierte Integument der Palpen, die gekrümmten Vestituralborsten der Hand und geringe Körpergröße aus.

Nesidiochernes slateri n. sp.

Carapax ein wenig länger als breit, seitlich ziemlich stark gebaucht, mäßig grob und nicht sehr dicht granuliert, schokoladebraun, die Metazone mit zwei weißen Quermakeln, die nur eine dunkle Medianmakel, die Hinterecken und einen sehr schmalen Vorderrandstreifen braun lassen; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die vordere seitlich stark oralwärts gekrümmt, die hintere von der vorderen fast doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Augenflecke kaum erkennbar, granuliert. Abdominaltergite mit Ausnahme des letzten geteilt, einheitlich dunkelbraun, granuliert, größtenteils mit kurzen, ziemlich stark gekeulten Vestituralborsten, die Borsten der hinteren Segmente verlängert und schwächer gekeult. Die Halbtergite fast ausnahmslos mit je 6 Hinterrandborsten, zu denen ab dem 4. Segment eine Seitenrandborste kommt; auf den hintersten Segmenten eine Borste in subdiscaler oder discaler Stellung; Endtergit mit einem Discalborstenpaar, ohne Tastborsten. Sternitborsten der hintersten Segmente gezähnt, Endsternit mit zwei verlängerten, spitzigen Discalborsten. Chelicerenstamm mit 6 Borsten, B, SB und die akzessorischen gezähnt, Es kurz. Galea auch beim Weibchen nur mit 5 kurzen Apikalästchen. Flagellum mit 3 Borsten, die distale einseitig gesägt. Serrula mit 20 Lamellen. Palpen mäßig grob granuliert, die Borsten auf Trochanter und Femur sowie auf der Medialseite der Tibia kurz und gekeult, diejenigen auf der Hand lang, dünn, am Beginne des distalen Drittels geknickt und dort mit einem kleinen Zähnchen. Trochanterhöcker ziemlich hoch. Femur abrupt gestielt, 2,5mal, Tibia 2,4mal, Hand 1,6mal, Schere mit Stiel 2,9—3mal länger als breit. Finger etwas kürzer als die Hand ohne Stiel. Das Tasthaar *it* etwa halbwegs zwischen der Fingerspitze und *isb* sowie näher bei *ist* als bei der Fingerspitze, *ist* gegenüber von *est*. Nebenzähne vorhanden. Beine ziemlich schlank, der Hintertarsus ohne Tastborste. — Körper-L. ♂ 2,3 mm, ♀ (gravid) 3 mm; Carapax-L. 0,85 mm, B. 0,67—0,73 mm; Palpen: Femur-L. 0,67 mm, B. 0,27 mm, Tibia-L. 0,73 mm, B. 0,30 mm, Hand-L. 0,73 mm, B. 0,46 mm, Finger-L. 0,61—0,65 mm.

Holo- und Allotype: 1 ♂, 1 ♀, Peak Head S. von Albany, W. Australien, 27. XII. 1971, J. A. SLATER leg. (Austral. Mus. Sydney).

Von *N. australicus* BEIER aus N. S. Wales und Süd-Australien durch bedeutendere Größe, dunkle Hinterecken des Carapax, der in der Mesozone nicht aufgehellt ist, dem Hinterrand stärker genäherte subbasale Querfurche und wesentlich schlankere Palpentibia unterschieden.

Australochelifer nov. gen.

Verhältnismäßig sehr kleine Tiere. Integument sehr dicht und ziemlich grob granuliert. Vestituralborsten kurz, die der Dorsalseite des Körpers distalwärts stark verbreitert und fächerförmig gerippt, die Medialborsten der Palpen schwach gekeult und gekrümmmt, die Lateralborsten nur gezähnt. Carapax so lang wie hinten breit, mit gut entwickelten Augen; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die subbasale dem Hinterrand stark genähert. Abdominaltergite schmal geteilt, beim Männchen ohne Seitenrandleisten. Endtergit ohne Tastborsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, alle spitzig, *ES* lang. Galea des Männchens pfriemenförmig. Palpen nicht sehr schlank. Finger ohne Nebenzähne, beide mit Giftzahn. Das Tasthaar ist ungefähr in der Fingermitte in der Höhe von *est* und nahe bei *it* stehend, *st* des beweglichen Fingers an *t* stark genähert. Hintercoxen des Männchens mit beulenförmig verdickten lateralen Hinterecken, ohne Coxalsäcke, aber mit einem kleinen Porus in den medianen Hinterecken. Vordertarsen des Männchens und deren Klauen ohne jede Auszeichnung. Auch alle übrigen Klauen einfach. Hintertarsen ohne Tastborste. Widderhornförmige Organe fehlen gänzlich. Statumen convolutum terminal gerundet.

Vorkommen: New South Wales, montan.

Genustypus: *Australochelifer pygmaeus* n. sp.

Die neue Gattung ist innerhalb der Dactylocheliferini durch die fächerförmig gekeulten, auf der Medalseite der Palpen auch gekrümmten Vestituralborsten, die der Seitenrandleisten entbehrenden Abdominaltergite des Männchens, dessen charakteristische Hintercoxen, die der Coxalsäcke entbehren, aber einen Porus im Mediokaudaleck haben, sowie das Fehlen von widderhornförmigen Organen und einer Tastborste auf den Hintertarsen, schließlich durch die nicht spezialisierten männlichen Vordertarsen und Klauen gut gekennzeichnet.

Australochelifer pygmaeus n. sp. (Abb. 4)

Blaß rötlichbraun, Carapax in der Meso- und Metazone aufgehellt. Integument dicht und grob körnig granuliert, die Körner etwa um ihren halben Durchmesser voneinander entfernt. Carapax so lang wie hinten breit, mit scharf eingeschnittenen, am Grund granulierten Querfurchen, die subbasale dem Hinterrand stark genähert und in der Mitte mit einem kurzen Fortsatz zum Hinterrand. Hinterecken auch beim Männchen vollkommen einfach. Augen ziemlich groß, flach gewölbt. Abdominaltergite sehr schmal und unauffällig geteilt, das letzte ungeteilt; die Halbtergite größtenteils mit 5 bis 6 Hinterrandborsten und ab dem 4. Segment auch mit einer Seitenrandborste; vorletzter Tergit insgesamt mit 8, Endtergit mit 6 Randborsten, die Borsten distalwärts geradlinig schwach fächerförmig verbreitert und gerippt, am leicht gerundeten Apikalrand durch die etwas vorstehenden Rippen gezackt. Sternite schuppig granuliert. Sternitborsten der Endsegmente gekeult. Alle

5 Borsten des Chelicerenstammes spitzig, *ES* ziemlich lang und gekrümmmt Galealborste zart, das Ende der Galea nicht erreichend, diese beim Männchen einfach pfriemenförmig. Palpen nur wenig länger als der Körper, nicht sehr schlank. Trochanterhöcker rund. Femur kurz gestielt, 3,8mal, Tibia 3,1mal, Hand 2,1mal, Schere mit Stiel 3,9mal, ohne Stiel 3,6mal länger als breit. Hand eiförmig. Finger nicht ganz so lang wie die Hand mit Stiel, nicht klapfend; beide Finger mit Giftzahn, Nebenzähne fehlen. Stellung der Tasthaare wie in der Genusdiagnose. Palpencoxen und Beine vom Trochanter an granu-

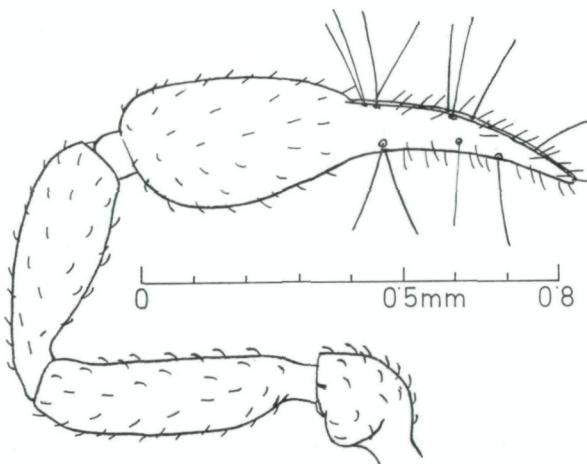


Abb. 4. *Australochelifer pygmaeus* n. gen. n. sp., ♂, linke Palpe.

liert. Coxen des 1. und 2. Beinpaars mit oral verstärktem Apikalrand, der wie ein Dörnchen vorragt. Hintercoxa des Männchens mit beulenförmigen Kaudolateralecken, ohne Coxalsäcke, aber mit einem Porus im Kaudomedianeck, aus dem ein Zäpfchen (kein Haarbüschel) herausragt, die Umgebung des Porus mit kurzen, stachelförmigen Trichoidsensillen bestanden. Vordertarsus des Männchens und dessen Krallen ebenso wie alle Subterminalborsten einfach, ohne jede Auszeichnung. Hintertarsen ohne Tastborste. — Körper-L. ♂ 1,6 mm; Carapax-L. und B. 0,60 mm; Palpen: Femur-L. 0,54 mm, B. 0,14 mm, Tibia-L. 0,50 mm, B. 0,16 mm, Hand-L. 0,50 mm, B. 0,24 mm, Finger-L. 0,46 mm.

Holotype: ♂, New South Wales, Mt. Kosciusko, near Waste Point, 3100 ft., dry sclerophyll forest (*E. pauciflora*, *E. stellata*, *E. rubida*), 30. XI. 1968, T. G. Wood leg. (Austral. Mus. Sydney).

Außerdem lagen 2 Nymphen vor, ebenfalls vom Mt. Kosciusko, 3750 und 4350 ft., 30. XI. 1968, T. G. Wood leg.

Nachtrag:

Während der Drucklegung erhielt ich mit anderem Material aus Neu-Guinea noch die beiden folgenden neuen Arten, die hier anhangsweise beschrieben werden.

Sternophorus papuanus n. sp. (Abb. 5)

Weißlichgelb, nur der vordere Teil des Carapax und die Palpen blaß rötlich-gelbbraun. Carapax 1,4mal länger als breit, augenlos, mit kurzen Stiftborsten, von denen 6 am Vorderrand und 2 vor dem Hinterrand stehen. Tergite sehr schwach sklerotisiert; ihre Chätotaxie: 6-4(6)-2-4-6-6-6-6-6-8; die Lateralborsten des 10. Segments und die Sublateralborsten des 11. zu sehr langen, die Submedianborsten des 11. Segments (beim Weibchen auch die

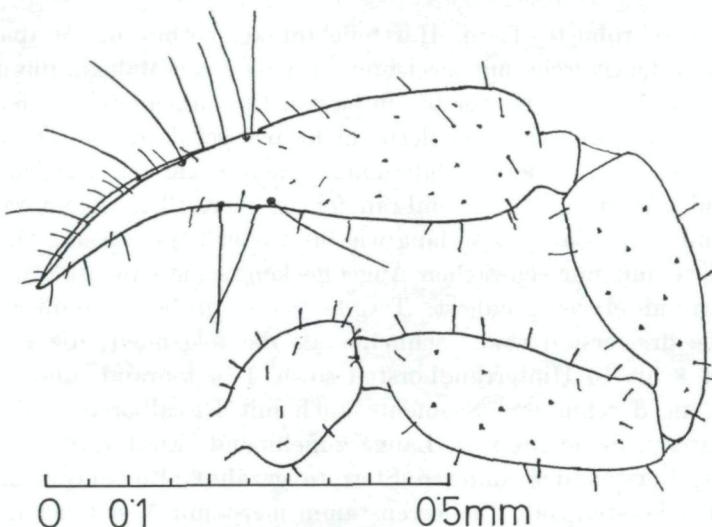


Abb. 5. *Sternophorus papuanus* n. sp., ♂, rechte Palpe.

Sublateralborsten des 10. Segments) zu etwas kürzeren Tastborsten entwickelt, alle übrigen Tergalborsten sehr kurz und zart, zugespitzt. Sternite größtenteils mit je 6 Borsten, 10. und 11. mit 4 ungleich langen Tastborsten, die des 10. Segments in lateraler, die des 11., das 10 Borsten besitzt, in interkalarer Stellung. Chelicerenstamm mit 4 Borsten, IS stiftförmig. Fester Chelicerenfinger nur $\frac{1}{3}$ so lang wie der bewegliche. Galea des Männchens schlank kegelförmig, mit 1 bis 2 Zähnchen, die des Weibchens sehr gedrungen, apikal mit 5 fingerförmigen Ästchen. Palpen glatt, mit wenigen Stiftborsten, nur beim Weibchen dorsomedial auf dem Femur mit einer längeren spitzigen Borste, sonst überall mit verstreuten knospenförmigen Sinnesorganen. Femur gut gestielt, 2,8 bis 2,9mal, Tibia 2,3 bis 2,6mal, Hand 1,9mal (♀) bis 2,5mal (♂), Schere mit Stiel 4 bis 4,3mal, ohne Stiel 3,8 bis 4,1mal länger als breit. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel (♂) beziehungsweise mit Stiel (♀), der feste mit 7, der bewegliche mit 3 Tasthaaren. Hintertibia mit einer submedianen, Hintertarsus mit einer subbasalen Tastborste. — Körper-L. 2,2—2,5 mm; Carapax-L. 0,67 mm, B. 0,48 mm; Palpen: Femur-L. 0,40—0,41 mm, B. 0,14 mm, Tibia-L. 0,36 mm, B. 0,14 (♂)—0,16 (♀) mm, Hand-L. 0,40 mm, B. 0,16 (♂)—0,19 (♀) mm, Finger-L. 0,34 (♂)—0,40 (♀) mm.

Type und Paratypen: 2 ♂, 2 ♀, Neu-Guinea, Madang-Distrikt, Americ, 1972, GRAY leg. (Mus. Wien).

Dem *S. chamberlini* BEIER von Hinterindien (Süd-Vietnam, Laos) habituell sehr ähnlich, von ihm jedoch durch die kürzeren, stiftförmigen, stumpfen Vestituralborsten der Palpen, die bei der Vergleichsart scharf zugespitzt sind, die glatten Palpen, deren Maße und die etwas längeren Finger unterschieden.

Paraustrochernes novaeguineensis n. sp. (Abb. 6)

Sehr große, robuste Tiere. Hartteile dunkel rotbraun, Carapax hinter der subbasalen Querfurche mit zwei breiten, hellgelben Makeln, die nur einen Mittelfleck und die Seitenränder braun lassen. Integument relativ fein granuliert. Vestituralborsten ziemlich derb, mehrfach gezähnt, die Tergalborsten des Carapax und der vorderen Abdominalsegmente sehr kurz, gedrungen und leicht gekeult. Intersegmentalmembran feiner quer, Pleuralmembran größer hispid granuliert. — Carapax so lang wie breit oder (♂) ein wenig länger, sehr fein granuliert, mit nur schwachen Augenflecken, seine subbasale Querfurche dem Hinterrand etwas genähert. Tergite etwas größer granuliert als der Carapax, die drei ersten etwas schmäler als die folgenden; die Halbtergite zumeist mit 8 bis 10 Hinterrandborsten sowie 1 Seitenrand- und 1 Medianrandborste, die der hinteren Segmente auch mit Discalborsten, die Borsten auf den hinteren Segmenten an Länge zunehmend. Endtergit mit lateralen Tastborsten. Borsten der hinteren Sternite gezähnt. Endsternit mit einem medianen Tastborstenpaar. Chelicerenstamm meist mit 5, seltener mit 6 Borsten. Galea ziemlich gedrungen, beim Männchen spärlich gezähnt, beim Weibchen terminal mit 6 kurzen Krallenästchen. Palpen plump, dicht und nur sehr fein granuliert. Trochanterhöcker flach. Femur höchstens so lang wie der Cara-

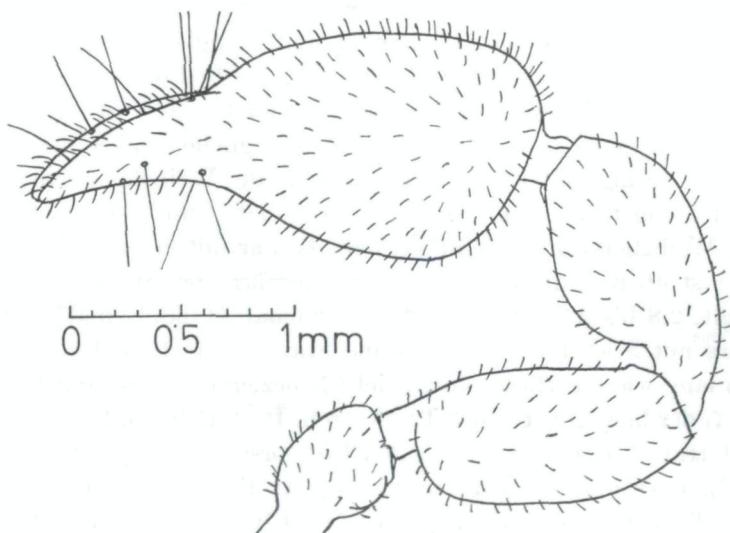


Abb. 6. *Paraustrochernes novaeguineensis* n. sp., rechte Palpe ♂.

pax, abrupt gestielt, 2,3 bis 2,4 mal, Tibia 2 bis 2,1 mal, Hand 1,6 bis 1,7 mal, Schere mit Stiel 2,5 mal, ohne Stiel 2,2 bis 2,3 mal länger als breit. Finger nur etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie die Hand ohne Stiel und so lang (♀) oder kaum so lang (♂) wie deren Breite, lateral mit zahlreichen, im distalen Fingerteil ziemlich dicht stehenden, medial mit 1 bis 2 Nebenzähnen. Das Tasthaar *it* nahe der Fingermitte, von der Fingerspitze so weit entfernt wie von *isb*, an *ist* stark genähert. Femora der beiden hinteren Beinpaare breit, langoval. Hintertarsen ohne Tastborste. — Körper-L. ♂ 4,3 mm, ♀ 6 mm; Carapax-L. ♂ 1,50 mm, ♀ 1,40 mm, B. ♂ 1,25 mm, ♀ 1,50 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 1,40 mm, B. 0,60 mm, Tibia-L. 1,40 mm, B. 0,68 mm, Hand-L. 1,65 mm, B. 1,00 mm, Finger-L. 0,90 mm; ♀ Femur-L. 1,20 mm, B. 0,50 mm, Tibia-L. 1,20 mm, B. 0,60 mm, Hand-L. 1,45 mm, B. 0,85 mm, Finger-L. 0,85 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀, Neu-Guinea, M. Distrikt, Beenleigh L. A., Wau, unter Rinde von *Araucaria cunninghamii*, 26. XI. 1970, T. I. BARKER leg. (Mus. Wien).

Paratypen: 1 ♂, 5 Nymphen vom gleichen Fundort.

Fast doppelt so groß wie *P. victorianus* BEIER aus Australien (Victoria, N. S. Wales) und von ihm durch die derberen Vestituralborsten, die auch auf der Medialseite der Hand nur relativ kurz gezähnt und nicht nahezu gefiedert sind, die kürzeren Palpenfinger, das nahe der Fingermitte stehende, von der Fingerspitze nur so weit wie von *isb* abstehende Tasthaar *it* und den Besitz von Tastborsten auf dem Endtergit unterschieden. In den Körpermaßen weitgehend mit *Austrochernes australiensis* (WITH) übereinstimmend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Neue Pseudoskorpione aus Australien und Neu-Guinea. 203-213](#)